

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geräte, Obstbau, Gartenbau, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Bienenzucht, Gesäß und Kaninchen. Die Anmeldungen sind in einer überaus starken Zahl eingegangen, so daß eine beste Auswahl getroffen werden kann.

Die Abteilung für Gewerbe, Industrie und Kunst umfaßt in einer lückenlosen Vorführung 16 Gruppen, dazu die Kunst- und Kunstuferbeausstellung und die Werkstrasse, wo verschiedene Handwerkerabteilungen im Betriebe vorgeführt werden. Für diese Abteilung sind 400 Aussteller angemeldet.

Während in der landwirtschaftlichen Abteilung Diplome verabschiedet werden, erhalten die Aussteller der Gewerbe-, Industrie- und Kunstabteilung Urkunden für die Beteiligung an der Ausstellung und nach Wunsch auch eine fachmännische Beurteilung.

Die St. gallische Landwirtschaft, sein Gewerbe und seine Industrie werden aber auch noch in einer andern Weise augenscheinlich vorgeführt. Es ist ein großer Festzug vorgesehen, der das St. Galler Volk in seiner heutigen Arbeit, in Sitten und Gebräuchen und in der wiedererstandenen Volkstracht darstellt. Die einzelnen Landschaften zeigen ihr heimisches Gewerbe durch eigens aufgebotene Bewohner des betreffenden Landesteiles. In dieser Art hat man das St. Galler Volk seit der Gründung des Kantons im Jahre 1803 noch nie beisammen gesehen.

Eine Verlosung mit einem sehr günstigen Ziehungsplan verspricht sehr hübsche Gewinne, in jeder der fünf Serien bis zu 2500 Fr.

Die St. Galler erlassen an ihre Berufskollegen in der ganzen Schweiz den freundlichen Appell, daß sie während dieser Ausstellung zu ihnen auf Besuch kommen und die Ergebnisse ihres Erwerbsfleißes in Augenschein nehmen. Sie bitten sie, ihre allfälligen Ferien, Reisepläne usw. schon heute ins Auge zu fassen und so einzurichten, daß wir die werten Berufsgenossen in den kommenden Septembertagen in St. Gallen begrüßen können. Man verlange gefälligst den Prospekt der Ausstellung.

**Walliser kantonale Ausstellung.** In Siders findet im nächsten Jahre eine kantonale Ausstellung von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft des Kantons statt. Die Initiative für diese Veranstaltung geht von der Gemeinde Siders aus, deren sämtliche Vereine sich zu einer Kooperativgesellschaft zusammengeschlossen haben, um die Organisation und Durchführung zu übernehmen. Die Gemeinde Siders bewilligte für die Ausstellung einen Beitrag von 20,000 Fr., der Kanton einen solchen von 40,000 Franken. Die Ausstellung wird vom 4. August bis 23. September 1928 dauern.

**Termin der Leipziger Herbstmesse.** Die Leipziger Herbstmesse 1927 findet vom 28. August bis 3. September statt. Die im Rahmen der Mustermesse 1927 abgehaltene Textilmesse wird, statt wie bisher 4 Tage, auf Wunsch ihres Fachausschusses diesmal 5 Tage, also vom 28. August bis 1. September dauern. Die Schuh- und Ledermesse bleibt wie bisher auf 4 Tage, also auf die Zeit vom 28. August bis 31. August beschränkt. Die Baumesse mit Ausstellung technischer Erzeugnisse hat in diesem Herbst die gleiche Dauer wie die Mustermesse. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 beginnt am 4. März.

## Holz-Marktberichte.

**Holzverlauf Klosters.** (Einges.) Wie bekannt, brachte die Forstverwaltung von Klosters anfangs März a. c. ca. 1250 m<sup>3</sup> Fichtenalpenholz zur Versteigerung, und

könnte weder bei der Steigerung, noch anschließend daran, etwas verkauft werden. Unseres Wissens war dies das erste Mal, daß das sonst so beliebte Klosterholz unverkauft blieb. Warum die Interessenten dieses Jahr nicht mehr Kauflust zeigten, obwohl das Holz unbestritten besser sortiert war, als in den letzten Jahren und die Schätzungen gegenüber 1926 etwas reduziert waren, ist uns unverständlich.

In den letzten Tagen wurde nun das Holz en bloc verkauft zu Fr. 47.— per m<sup>3</sup> I.—II. Kl. franco verladen. Dieser Erlös ist ca. 1.50 bis Fr. 2 tiefer als die Schätzung.

## Verschiedenes.

**Fernheizungsanlage in Zürich.** Anfangs Dezember letzten Jahres bewilligte die Stadt Zürich für die Errichtung einer Warmwasserbereitungsanlage anlässlich des Umbaus der Kehrichtverbrennungsanstalt einen Kredit von 830,000 Fr. Nun unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Stadtrate das bezügliche Projekt mit dem Kostenvoranschlag, der um 130,000 Fr. unter dem bewilligten Kredite bleibt, zur Genehmigung. Es meldet sich, wie der Stadtrat mitteilt, die Bundesbahnhverwaltung als Abnehmerin der Abwärme der Kehrichtverbrennungsanstalt, und es wurde demzufolge die Bereitstellung der Hauptgebäude der Bundesbahnen, wie Lokomotivremise mit Dienstgebäuden, neues Postdienstgebäude und Aufnahmegebäude des Hauptbahnhofes mit Warmwasser projektiert, wofür die Fernleitung in das Bahngelände verlegt werden kann. Die Wassertemperatur im Fernleitungsnetz am Ausgangspunkt in der Kehrichtverbrennungsanstalt beträgt 114° C, bei der Lokomotivremise 113° und am Ende des Fernleitungsnetzes 112°. Die Kosten werden auf rund 700,000 Fr. berechnet, die jährlichen Betriebsausgaben auf 116,590 Fr., die Einnahmen für die Wärmeleistung auf 172,000 Fr., so daß sich ein Überschuss von 55,410 Fr. ergäbe. Dazu komme, daß noch eine erhebliche Menge Wärme frei bleibe und verkauft werden könne, und die Abgabe elektrischer Energie nicht eingerechnet sei. Es sei sodann anzunehmen, daß mehr Wärme produziert werde, so daß die Bereitstellung einer öffentlichen Waschanstalt, allenfalls mit Badeeinrichtung in der Nähe der Kehrichtverbrennungsanstalt möglich werde. Auch wird die Möglichkeit von Energieabgabe an das Elektrizitätswerk erwähnt.

**Autogen-Schweißkurs.** Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 17. bis 19. Mai a. c. neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Ebenso wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Das ausführliche Programm wird auf Verlangen von obiger Gesellschaft zugesandt.

**Zur Krise in der Schraubenindustrie,** worüber bereits berichtet worden ist, macht der Verband schweizerischer Schraubenindustrieller in der Solothurner Presse auf den starken Rückgang des Exportes in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres aufmerksam. Er betrug nämlich noch 596 Doppelzentner gegenüber 740 Doppelzentnern in den Monaten Januar, Februar und März des Vorjahrs 1926 und gegenüber 2704 Doppelzentnern in der entsprechenden Zeitspanne des Vorriegsjahres 1913. Dabei verteilt sich diese enorm zurückgegangene Ausfuhr auf viel mehr Firmen als der vierthalbfach größere Export des Jahres 1913. Das Bedenkliche ist, daß damit der Tiefstand von dem aus eine Erho-